

Ergänzend zu meiner Anfrage im März 2011 bezüglich steigender Kosten beim Bau der Robert-Koch-Schwimmhalle (V/2011/09619) bitte ich bei der noch ausstehenden Beantwortung um Berücksichtigung der folgenden, zusätzlichen Fragen:

5. Zu welchem Zeitpunkt hat der Projektsteuerer beim Bauprojekt Robert-Koch-Schwimmhalle eine Kostensteigerung festgestellt?
6. Welche Schritte wurden daraufhin veranlasst?
7. Gibt es Abweichungen vom ursprünglichen Zeitplan, ggf. bitte begründen warum?
8. Wann wird die Schwimmhalle voraussichtlich für den Trainingsbetrieb offiziell freigegeben?

Antwort der Verwaltung:

Das mit Förderung des Vorhabens Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße bewilligte Raum- und Funktionsprogramm wird im Rahmen der bewilligten Kosten realisiert, die dafür nicht überschritten werden.

In der Bewilligung nicht berücksichtigte Kosten für die Baubetreuungsleistungen können aus diesem Budget nicht abgedeckt werden. Ohne qualifizierte Bauleitung und Bauüberwachung kann ein so komplexes und auch technisch anspruchsvolles Vorhaben baulich nicht realisiert werden. Die Erwartung, dass die Leistungen der Leistungsphase 8 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure durch Mitarbeiter des EB ZGM erbracht werden, konnte im festgesetzten Ausführungszeitraum nicht erfüllt werden, da in diesem Zeitraum gleichzeitig sämtliche Vorhaben des Konjunkturpaketes II zu planen und baulich auszuführen waren.

Daher musste die Bauleitung und Bauüberwachung an ein für diese Aufgabe qualifiziertes Ingenieurbüro vergeben werden.

Der Eigenbetrieb hat jedoch die Projektierung und einzelne Teilleistungen der Bauüberwachung übernommen.

Allein für die Projektsteuerung wären ansonsten zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 150 bis 180 T€ angefallen.

Während der Projektausführung sind von den nutzenden Sportverbänden und Trainingseinrichtungen zusätzliche Anforderungen gestellt worden. Diese Anforderungen resultieren nicht zuletzt aus der sich rasant entwickelnden Trainingsmethodik und -technik.

U.a. waren Veränderungen an der von den internationalen Schwimmverbänden zugelassenen Starttechnik zu berücksichtigen, Video- und Messtechnik zusätzlich zu planen. Zu diesen zusätzlichen Leistungen sind zusätzliche Förderanträge gestellt worden, die bewilligt worden sind und im Zuge des Vorhabens baulich realisiert werden.

Das Vorhaben unterliegt seit Beginn der Arbeiten einer ständigen und fortlaufenden Kostenkontrolle. Alle Vergabeentscheidungen werden in diesem Zusammenhang unter der Maßgabe vorbereitet und getroffen, den Gesamtkostenrahmen einzuhalten.

Gegenüber dem geplanten und bestätigten Projektablauf, der einen Nutzungsbeginn im November 2011 vorsieht, gibt es keine Abweichungen. Es ist vielmehr möglich, die Schwimmhalle bereits zu einem Zeitpunkt in Nutzung zu geben, der vor dem Termin laut abgestimmtem Zeitplan liegt. Damit kann dem Wunsch der Sportler, die Halle möglichst frühzeitig nutzen zu können, entsprochen werden.

Die Bauarbeiten werden nach derzeitigem Stand im September abgeschlossen. Darauf folgt die Inbetriebnahme und Übergabe, so dass die Nutzung der Halle im Oktober aufgenommen werden kann.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, erklärte, dass die Antwort der Verwaltung hinsichtlich der Frage nach der Kostensteigerung zu allgemein und nicht nachvollziehbar wäre und bat um eine zahlenmäßige Untersetzung zur Kostensteigerung.

Die Antwort der Verwaltung wurde mit Anmerkungen zur Kenntnis genommen.